

## **Verleihung des Heinz-Heckhausen-Preises für Jungwissenschaftlerinnen und Jungwissenschaftler der DGPs 2022**

### **Laudatio für Frau Dr. Veronika Zilker**

Frau Dr. Veronika Zilker erhält den diesjährigen Heinz-Heckhausen-Preis der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für Ihre Dissertation mit dem Titel „Measuring and modeling the construction of preferences in decision making under risk“

Die Dissertation von Frau Zilker beschäftigt sich mit grundlegenden Fragen zur menschlichen Entscheidungsfindung, einem zentralen Thema der Psychologie. In ihrer Forschung hat Frau Zilker eine anspruchsvolle Kombination von verschiedenen methodischen Zugängen (u.a. Verhaltensexperimente, Blickbewegungsmessung) mit Computersimulation bei der mathematischen Modellierung gewählt, also in äußerst überzeugender Weise experimentelle und theoretische Forschung kombiniert.

Ein klassischer Befund bei riskanten Entscheidungen ist, dass ältere Erwachsene risikoscheuer sind als jüngere Erwachsene, wenn es um mit Gewinnen verbundene Entscheidungen geht. Experimentell werden Versuchspersonen dazu vor die Wahl zwischen einer sicheren und einer riskanten Option gestellt. Allerdings unterscheiden sich die Wahloptionen in der Regel auch in der Komplexität. Veronika Zilker zeigt in ihren Arbeiten (u.a. Zilker et al., 2020, *Journal of Experimental Psychology: General*), dass Unterschiede in der Komplexität von Optionen ein Hauptfaktor für Altersunterschiede in der Risikoeinstellung sein können. Eine Schlussfolgerung lautet: Wenn die Komplexität der sicheren Option erhöht wird, scheinen ältere Erwachsene nicht mehr risikoscheuer zu sein als jüngere Erwachsene.

Wie in vielen Gebieten der Psychologie gibt es auch bei Risikoentscheidungen verschiedenen Theorien, deren mögliche Querverbindungen oft unzureichend erforscht sind. In der kumulativen Prospekt-Theorie von Tversky und Kahnemann wird menschliches Entscheidungsverhalten durch nichtlineare Gewichtsfunktionen für Wahrscheinlichkeiten erklärt. Durch umfangreiche Computersimulationen des Drift-Diffusionsmodells mit Aufmerksamkeitsmodulation gelingt es Veronika Zilker (Zilker & Pachur, 2021, *Psychological Review*), eine mögliche prozessorientierte Erklärung für die nichtlineare Gewichtung von Wahrscheinlichkeiten beim Entscheidungsverhalten zu liefern. Dieses Ergebnis zur Integration zweier bislang unverbunden nebeneinander existierenden Theorien kann als bahnbrechend angesehen werden, denn Frau Zilker verbindet eine strukturelle Theorie mit einem prozessorientierten mathematischen Modell.

Veronika Zilker hat in ihrer Dissertation äußerst gekonnt und kreativ experimentelle und theoretische Forschung kombiniert; mit ihrer Dissertation hat sie das Verständnis, wie Menschen zu Entscheidungen gelangen, bedeutend erweitert.

Laudatio: Prof. Dr. Markus Bühner, Verfasser der Laudatio: Prof. Dr. Brigitte Roeder und Prof. Dr. Ralf Engbert